



Isabella Schinzel



# Polnische Ostseeküste

Michael Müller Verlag – individuell reisen



7 Wanderungen  
und Touren



Revolutionär: Kopernikus hob das geozentrische Weltbild aus den Angeln

**1506-** Zygmunt I. (der Ältere) wird zum König gekrönt. Nun beginnt unter der

**1572** Herrschaft der Jagiellonen eine Blütezeit, die später nur noch das „Goldene Zeitalter“ genannt wird. Der Adel nutzt die Privilegien und seinen Reichtum, um elegante Paläste zu bauen und sich ausgiebig selbst zu feiern. Doch inmitten eines Klimas von Dekadenz und Opulenz erblühen auch Kunst und Wissenschaft: Kopernikus entwickelt seine revolutionären Ideen, die den Geist einer neuen Epoche prägen.

**1569** Die bisher in Personalunion verbundenen Länder Polen und Litauen werden zur Realunion vereinigt. Als Zeichen des Zusammenschlusses wird die Hauptstadt nach Warschau verlegt, das geografisch gesehen zwischen den bisherigen Hauptstädten Krakau (Polen) und Vilnius (Litauen) liegt.

## Kriege und Unruhen

**17. Jh.** Die Dynastie der Jagiellonen ist erloschen, es beginnt die Zeit der Wahlkönige. Der Königstitel wird an den Meistbietenden verschachert, darunter drei Schweden, ein Habsburger, zwei Sachsen, ein Franzose und ein Ungar.

Verheerende Kriege erschüttern das Land: An der Südgrenze wird gegen das Osmanische Reich gekämpft, Tatarenaufstände und Kosakeneinfälle schwächen das Reich im Osten.

Auch Schweden hat vom hohen Norden aus ein Auge auf das lädierte Polen geworfen. Der Dreißigjährige Krieg hinterlässt das Land kraftlos und ausgeblutet.

**1655** Nur sieben Jahre nach dem Westfälischen Frieden, mit dem der Dreißigjährige Krieg beendet wurde, bricht die so genannte „schwedische Sintflut“ über Polen herein: Polen verliert Livland und Preußen.

**1683** Jan III. Sobieski besiegt bei Wien die Türken und wird als „Retter des Vaterlandes“ gefeiert. Doch dieser Sieg kann den bevorstehenden Niedergang nicht abwenden: Preußen und Russland werden immer stärker.

## Der Niedergang (1750-1918)

### Die Zerstückelung Polens

**1772** Erste polnische Teilung: Das geschwächte und handlungsunfähige Polen wird zwischen Russland, Preußen und Österreich aufgeteilt. Ergebnis: 30 % Gebietsverlust!

**1791** Polen gibt sich eine für damalige Verhältnisse bemerkenswert fortschrittliche Verfassung und wird zur konstitutionellen Monarchie.

**1793** Zweite polnische Teilung: Erneut werden große Teile Polens preußisch bzw. russisch, nur ein kleiner Rest des ehemals mächtigen Reichs bleibt bestehen.

**1795** Dritte polnische Teilung: Die drei europäischen Großmächte Russland, Österreich und Preußen teilen Polen untereinander auf, der Staat verschwindet von der politischen Landkarte Europas.

**1815** Auf dem Wiener Kongress wird Polens Teilung zementiert: Die Polen sind nun ein fremdbestimmtes Volk ohne Land, das so genannte „*Kongresspolen*“ - Warschau und sein Umland - wird von Russland regiert.

### Die Zeit der Fremdbestimmung

**nach** Das polnische Volk ist nun über drei Staaten verstreut. Dort fristen die

**1815** Polen ein Schattendasein als „Bürger zweiter Klasse“. Lediglich ihre Kultur, Sprache und die Erinnerung an die gemeinsame Vergangenheit halten sie noch zusammen. Unzufriedenheit und Verzweiflung breiten sich aus. Das polnische Volk beginnt aufzubegehren: Proteste lodern auf und manifestieren sich in einer Reihe von Aufständen.

**1846** Unruhen in Galizien. Der Aufstand wird blutig niedergeschlagen. Ergebnis: Krakau ist nun nicht mehr freie Stadt.

**1848** Aufstände in den österreichischen und preußischen Gebieten. Die preußische Regierung reagiert mit einer Verschärfung der Kontrollen, die polnische Sprache wird an Schulen und Behörden verboten.

**1863/** Warschau: großer Aufstand gegen die russische Herrschaft, der mit brutaler

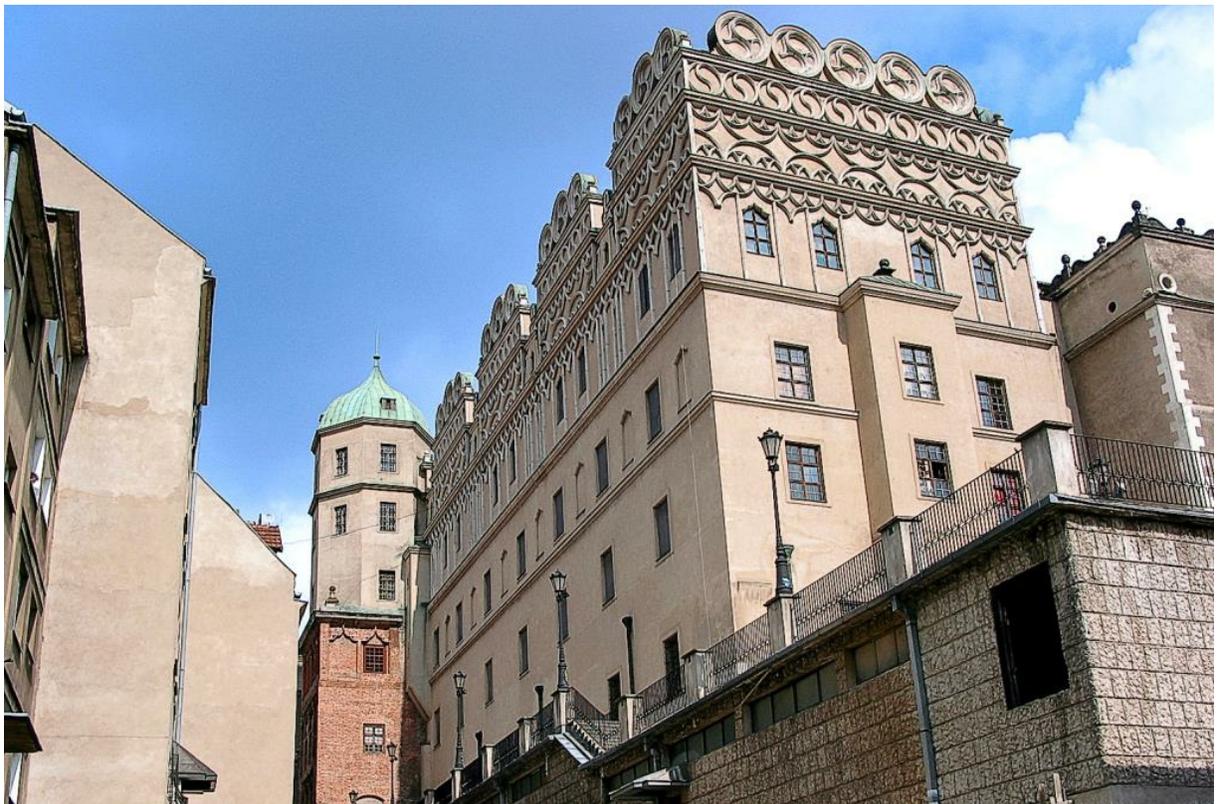
**64** Gewalt niedergeschlagen wird. Vielen bleibt nur noch die Flucht ins Exil, darunter Intellektuelle, Adelige und Künstler. Wie der Komponist Frederik Chopin gehen die

meisten von ihnen nach Frankreich.

## Die Zeit der Weltkriege (bis 1945)

### Die Zweite Polnische Republik

**1918** Zum eigenständigen Staat wird Polen erst wieder nach dem Ersten Weltkrieg. Das bereits im Sommer 1917 in Paris gegründete Polnische Nationalkomitee wird von den Alliierten schon bald als polnische Exilregierung anerkannt. Das Engagement der Alliierten für die Wiederherstellung eines souveränen polnischen Staates hat mit den politischen Umwälzungen in Russland zu tun: Obwohl man noch nicht genau wusste, wohin die Reise im „oktoberrevolutionären“ Russland geht, brauchte man Polen gewissermaßen prophylaktisch als Puffer.



Frisch renoviert: der Sitz der Piastenfürsten in Stettin

Am 11. November 1918 wird Marschall Józef Piłsudski zum Oberbefehlshaber der polnischen Armee ernannt und nur wenige Tage später, am 22. November, als erstes (vorläufiges) Staatsoberhaupt der Zweiten Republik vereidigt.

**1919** Der Versailler Vertrag wird abgeschlossen. Dort wird festgelegt, dass Polen einen Zugang zur Ostsee erhält, den so genannten „polnischen Korridor“. Dieser etwa 30-90 km breite Landstreifen trennt Ostpreußen vom Kernland des Deutschen Reiches ab. Danzig

wird freie Stadt unter der Kontrolle des Völkerbundes, Teile Westpreußens werden Polen zugesprochen.



Danziger Wahrzeichen: das Krantor

**1920-** Unter Marschall Piłsudski geht Polen auf Expansionskurs und versucht, **1935** Litauen, Weißrussland und die Ukraine zu annektieren. Da das revolutionäre Russland ähnliche territoriale Ansprüche erhebt, kommt es unvermeidlich zum polnisch-russischen Krieg, aus dem die polnischen Truppen letztlich siegreich hervorgehen. Im März 1921 wird der Friedensvertrag von Riga geschlossen, in dem Polen wesentliche Teile des einstigen Gebiets der polnisch-litauischen Union zugesprochen werden. Unter polnischer Oberhoheit leben nun Ukrainer, Weißrussen, Litauen, Tschechen und auch Deutsche. Der neue Staat, der alles andere als homogen ist, wird von Unruhen geschüttelt. Vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise kommt es auch hier zum ökonomischen Crash. Inflation und Arbeitslosigkeit belasten das Volk, auch die Armee wird langsam unruhig. Marschall Piłsudski, der 1923 anlässlich einer Verfassungsänderung, die die politische Stellung des Präsidenten massiv beschnitten hatte, zurückgetreten war, putscht sich im Jahr 1926 zurück an die Macht. Bis kurz vor seinem Tod 1935 agiert er faktisch wie ein Militärdiktator.

Kurz hintereinander schließt Polen Nichtangriffspakte mit der Sowjetunion und mit Deutschland. Wenig später verhandelt Hitler mit Stalin bereits heimlich über eine

Aufteilung Polens.

## Der Zweite Weltkrieg

- 1.9.** Beginn des Zweiten Weltkriegs: Der deutsche Panzerkreuzer „Schleswig-Holstein“ überfällt das polnische Munitionsdepot an der Westerplatte bei Danzig. Schnell ist der gesamte westliche Teil Polens von den Deutschen annektiert. Die Nazis setzen ihre Parole „Lebensraum im Osten“ mit menschenverachtenden Auswirkungen um: Auf Intellektuelle und Klerus wird eine Hetzjagd veranstaltet, die Polen werden von der faschistischen Propaganda als „Untermenschen“ klassifiziert.
- 1941** Konzentrationslager wie Auschwitz (*Oświęcim*) und Treblinka erlangen traurige Berühmtheit: Die „Endlösung der Judenfrage“ wird hier mit gespenstischer Präzision betrieben.
- April/** Aufstand im Warschauer Ghetto: 27 Tage aussichtsloser, verzweifelter Wider-
- Mai** stand gegen das Regime, der mit Massenexekutionen und -deportatio-
- 1943** nen endet.
- 1.8.** Die Rote Armee steht vor den Toren Warschaus. Während die Warschauer
- 1944** gegen das Nazi-Regime kämpfen, wartet die Rote Armee ab, bis die SS-Truppen die Stadt systematisch dem Erdboden gleichgemacht haben.
- 12./** Die Rote Armee marschiert in die nahezu ausgestorbene Hauptstadt ein.
- 13.1.** 5000 Menschen leben noch in den zerbombten Ruinen. Der Versuch, der
- 1945** deutschen Wehrmacht Widerstand zu leisten, hat bis dahin 150.000 Warschauer das Leben gekostet.

## Das moderne Polen (1945 bis heute)

### Die Volksrepublik

- 1945** Auf der Konferenz von Jalta vereinbaren die Alliierten eine Westverschiebung Polens: Knapp die Hälfte der bis dato polnischen Territorien fallen an die Sowjetunion. Die ehemals deutschen Gebiete Schlesien, Neumark, Danzig, südliches Ostpreußen und Hinterpommern werden Polen angegliedert. Eine Massenvertreibung beginnt: Die Deutschen fliehen aus den nunmehr polnischen Gebieten, die Polen müssen die jetzt russischen Gebiete verlassen. Władysław Gomułka, der Generalsekretär der polnischen Arbeiterpartei, ruft eine provisorische Regierung aus.
- 1952** Polen erhält eine neue Verfassung und wird Volksrepublik.
- 1955** Der Warschauer Pakt konstituiert sich, Polen wird im beginnenden Kalten Krieg wichtiger Bestandteil des Ostblocks. Wiederaufbau und Umstrukturierung des Landes mit sozialistischer Prägung beginnen.
- 1956** Schwere Arbeiterunruhen: Die Proteste gegen Erhöhungen der Lebensmittelpreise enden blutig mit dem Tod von 80 aufständischen Arbeitern.